

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 64 (1991)
Heft: 2

Rubrik: ASTT informazioni regionali = AFTT informations regionales = EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3.2 Elektrische Bedingungen

EMP/EMI

Es werden die Werte gemäss MIL-Std. 461 C part 4 eingehalten.

Kompromittierende Strahlung

AWITEL stellt ein *unverschlüsseltes* Kommunikationssystem zuhanden *niedriger* taktischer Stufe bzw. zuhanden *örtlich geschützter* Kommandoposten dar.

In diesem Zusammenhang sinnvolle und angepasste Werte bezüglich Abstrahlung werden durch AWITEL eingehalten.

4. Logistik

4.1 Konstruktion

Das kompakte Gehäuse des AWITEL-Bedienegerätes ist aus schlagfestem, eingefärbtem Kunststoff hergestellt und erlaubt den Anschluss der Koppeleinheit sowie des Mikrotels oder einer Kopfhörergarnitur.

Die maximale Absetzdistanz der Koppeleinheit (Standard: 4 m) ist mit Hilfe eines Verlängerungskabels auf über 20 m verlängerbar. Die Tastatur wird durch eine robuste, leicht zu reinigende Folie geschützt.

Das Mikrotel ist aus einem flexiblen, eingefärbten Kunststoff hergestellt und wie das übrige Material spritzwasserdicht.

Die Baugruppen werden im Gehäuse eingearbeitet und durch das Schliessen des Gehäuses fixiert und gesichert. Die einzelnen Module sind steckbar.

4.2 Oberflächenbehandlung

Da es sich bei den Gehäusen um eingefärbten Kunststoff von besonders für militärische Geräte geeigneter Qualität handelt, kann jede verarbeitbare Farbe beigegeben werden.

4.3 Qualität

Siemens-Albis AG entwickelt und produziert nach den internationalen Qualitätssicherungsnormen SN-ISO 9001 bzw. SN 029 100 (siehe Anhang), die auch AQAP-1 abdecken.

Die Leiterplatten werden nach dem hohen Qualitätsstandard der Siemens-Albis für Leiterplatten in militärischen Anwendungen gefertigt.

Falls die Richtlinien MIL-Std.-275

MIL-P-55110

MIL-P-28809

angewendet werden müssen, sind weitere Abklärungen notwendig, die möglicherweise einen Einfluss auf die Preisgestaltung haben können.

5. Materialumfang und Verpackung

Die Ausrüstungen werden in Leichtmetallkisten A/10 (EDAK) mit den Aussenmassen 605 x 415 x 500 mm verpackt.

Eine *Ausrüstung Typ A* in EDAK-Kiste besteht aus:

- 1 Benutzerhandbuch
- 5 AWITEL komplett in Tragtasche, je enthaltend:
 - 1 AWITEL-Bedienteil
 - 1 Mikrotel
 - 1 Koppeleinheit inkl. 4 m Anschlusskabel
 - 1 Tastaturerklärungsfolie mit Verbindungstabelle

- 1 Bedienungsanleitung
- 1 AWINAP, bestehend aus:
 - 1 Bedienteil AWINAP
 - 1 Zubehörtasche, enthaltend:
 - 1 Koppeleinheit
 - 1 Tastaturerklärungsfolie mit Verbindungstabelle
 - 1 Bedienungsanleitung
 - 4 Abschlusswiderstände
 - 1 Abzweigstück
 - 1 Verbindungskabel AWITEL-AWITEL
- 1 Kopfhörergarnitur (Typ Kinn-, Bügel- oder Kehlkopf-Mikrofon)
- 1 Netzadapter für 220 VAC (für AWITEL, in Tragtasche verstaubar)

Eine *Ausrüstung Typ B* in EDAK-Kiste besteht aus:

- 1 Benutzerhandbuch
- 4 AWITEL komplett in Tragtasche, je enthaltend:
 - 1 AWITEL-Bedienteil
 - 1 Mikrotel
 - 1 Koppeleinheit inkl. 4 m Anschlusskabel
 - 1 Tastaturerklärungsfolie mit Verbindungstabelle
 - 1 Bedienungsanleitung
- 2 AWINAP, je bestehend aus:
 - 1 Bedienteil AWINAP
 - 1 Zubehörtasche, enthaltend:
 - 1 Koppeleinheit
 - 1 Tastaturerklärungsfolie mit Verbindungstabelle
 - 1 Bedienungsanleitung
 - 4 Abschlusswiderstände
 - 1 Abzweigstück
 - 1 Verbindungskabel AWITEL-AWITEL
- 1 Kopfhörergarnitur (Typ Kinn-, Bügel- oder Kehlkopf-Mikrofon)
- 1 Netzadapter für 220 VAC (für AWITEL, in Tragtasche verstaubar)

Eine *Ausrüstung Typ C* in EDAK-Kiste besteht aus:

- 1 Benutzerhandbuch
- 5 AWITEL komplett in Tragtasche, je enthaltend:
 - 1 AWITEL-Bedienteil
 - 1 Mikrotel
 - 1 Koppeleinheit inkl. 4 m Anschlusskabel
 - 1 Tastaturerklärungsfolie mit Verbindungstabelle
 - 1 Bedienungsanleitung
- 1 Zubehörtasche, enthaltend:
 - 1 Tastaturerklärungsfolie mit Verbindungstabelle
 - 4 Abschlusswiderstände
 - 1 Abzweigstück
 - 1 Verbindungskabel AWITEL-AWITEL

- 1 Kopfhörergarnitur (Typ Kinn-, Bügel- oder Kehlkopf-Mikrofon)
- 1 Netzadapter für 220 VAC (für AWITEL, in Tragtasche verstaubar)

Auf Wunsch des Kunden können auch andere Aufteilungen, andere Zuteilungen und andere Behälter in Betracht gezogen werden.

6. Dokumentation

Die Dokumentation richtet sich nach den Kundenbedürfnissen und umfasst im wesentlichen das Benutzerhandbuch sowie ergänzende technische Unterlagen.

Die weiteren Details sind in den kommerziellen Bedingungen geregelt.

7. Wartung, Ersatzteile

Das Unterhalts-/Wartungskonzept sowie die daraus resultierende Menge und Art von Ersatzteilen richtet sich nach den Bedürfnissen des Kunden. Der Hersteller ist in der Lage, den Kunden im Aufbau einer entsprechenden Unterhaltsorganisation zu unterstützen bzw. den Unterhalt im Auftrag des Kunden zu gewährleisten.

Generelle Einschränkungen aufgrund der eingesetzten Technik sind beim Betrieb einer üblichen Unterhaltsorganisation nicht zu erwarten. Die Wartung und der Unterhalt von AWITEL beschränken sich auf ein Minimum und können stufengerecht erfolgen.

- Kontrollieren und gegebenenfalls Austauschen der Batterien
- Gerätetest mittels BITE und gegebenenfalls Rückschub zur Unterhaltsorganisation
- Austausch von defekten Modulen
- Je nach Unterhaltskonzept: Reparatur der defekten Teile

8. Ausbildung

In stofflichem Inhalt (Bedienung, Technik, Unterhalt) und in der Tiefe gemäss den Bedürfnissen des Kunden bzw. gemäss den kommerziellen Bedingungen.

9. Pilotsystem

Der Hersteller ist bereit, eine begrenzte Anzahl Geräte, die eine Erprobung auf der Systemebene zulassen, für eine begrenzte Zeit gemäss den kommerziellen Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

Cambio della «guardia»

Per dieci anni abbiamo avuto un Capo d'arma che ci ha seguiti, ascoltati e consigliati. Il Div J. Biedermann cede il Cdo al subentrante Col Hansruedi Fehrlin. «Gli anni passano», così dice una canzone e ci fa sembrare che solo qualche anno fa abbiamo conosciuto un nuovo Capo d'arma, e invece sono passati dieci anni. Per quanto ho potuto conoscere personalmente il nostro generale delle truppe di trm ricordo un gentiluomo, deciso, credibile e molto umano.

Tutta la Sezione ticinese ha avuto la possibilità di conoscere il Div J. Biedermann in occasione dei festeggiamenti del 20° a Tenero ascoltando le sue parole sagge ed incoraggianti.

Noi tutti, ed in particolare da parte mia, auguriamo al Capo uscente un felice «dopo lavoro».

Grazie Sig Div J. Biedermann!

Al nuovo Comandante indirizziamo un benvenuto, signor

Div H. Fehrlin,

con l'augurio di poter iniziare un periodo prospero e felice nel suo nuovo lavoro.

Guardiamo verso il futuro

Poter o voler guardare verso il futuro, per una formazione militare, non è poi tanto facile se si pensa ai soli fatti reali. Il Landsturm viene abolito, l'età massima d'appartenenza all'armata si limita a 42 anni, aeroplani non vengono comperati, certe piazze d'armi non vengono costruite oltre ad una serie di risparmi che devono ridurre le spese militari.

L'invito «a nozze» con la CEE sembra aprire la porta ad una solida ed eterna pace; solo la Svizzera può insegnare qualcosa al resto dell'Europa (disse Victor Hugo).

Il crollo delle varie dittature all'Est e i cambiamenti degli indirizzi politici sembrano stare ad indicare di dover abbassare il potenziale della guardia. Mi permetto di esprimere il mio «forse» su tutto quanto, senza voler brillare di eccessivo pessimismo ma curiosando criticamente nei «menu» che si presentano all'orizzonte del futuro.

Certi modi di governare, certe forme di governo e le diversità di neutralità che esistono tuttora

nell'area dell'Europa non mi danno una garanzia sufficiente per poter credere, incondizionatamente, al futuro felice e pacifico di questo continente. Troppe cose mancano per la costruzione della desiderata pace politica, economica e culturale. Manca la mentalità necessaria!

Vedo un puzzle che è composto da tante parti non componibili: sopra, incollato, il quadro-copia che serve a comporre correttamente l'originale.

Un detto recita: «Maestro, ho terminato il lavoro, devo aggiustarlo subito!».

Sembra che sia il desiderio il padre del pensiero che anima i Signori che si danno un grande da fare per creare questa grande Europa, i quali, anche se vedono certi punti oscuri, come disse G. Andreotti, si accontentano di dire: «Se ha le gambe andrà».

Essere vigili e preparati, non solo verso l'esterno, è saggio. Prima di buttare all'aria un sistema o una cosa è meglio mantenere quanto è stato buono finora e cambiare solo quello che può essere sostituito perché è effettivamente meglio.

Così vedo, per il prossimo futuro, una Svizzera attenta, critica e pronta; una difesa attiva di ottima qualità.

bafo

Que n'a-t-on entendu ce terme dans notre pays à la veille de votations en 89. L'arsenal irakien évoqué par nos médias relativise le phénomène à l'échelon de notre Confédération.

De plus, c'est sous la pression du peuple et non des chars d'une faction que l'on supprime certaines unités combattantes de défense connues de quelques initiés (unités que l'on présente à la lumière de l'actualité et non du contexte de sa formation et son développement); de plus chaque citoyen, sur simple demande, peut consulter la fiche qui le concerne. Le pouvoir exercé par les fusils a une autre allure. Si les Allemands de l'Est avaient suivi la vie de notre politique intérieure, ils auraient été sceptiques sur le vocabulaire et les descriptions faites par quelques-uns qui s'effarouchent et se croient, selon certains, trahis par leurs dirigeants.

Pacifisme

«Doctrine des personnes qui estiment que la guerre ne résout jamais mieux les différends entre nations que les négociations».

Ce terme contient le mot latin pax, pacis, la paix: la diplomatie internationale s'y emploie depuis 6 mois.

La doctrine est une des plus belles de toutes car elle cherche à maîtriser les instincts de violence de possession qui sommeillent en chacun de nous (l'amour, lui, à les sublimer).

Regrettons que l'emploi du substantif pacifisme ait été galvaudé dans notre pays.

Il était opposé au terme de militarisme pour prêter de fausses intentions à nos dirigeants. Il était surtout réactivé dans des campagnes dont les organisateurs ou leurs commanditaires ne procédaient pas exclusivement de l'angélisme.

Désarmement

«Réduction ou suppression des forces armées». En bonne logique, rappelons qu'il doit s'effectuer au niveau non pas des intentions des agresseurs potentiels mais plutôt de leur capacité.

Défense nationale

«Organisation destinée à protéger le territoire, les habitants, les biens et les institutions d'attaques en provenance de l'extérieur.»

Pacifisme et désarmement ont, chez nous, été opposés au militarisme alors que notre potentiel militaire connu depuis longtemps ou peu ne servait qu'à la défense de nos frontières.

A écouter les campagnes de propagande il

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

Billet de Lausanne

Rompons un grand silence radio et épistolaire dû tant à une surcharge professionnelle qu'à une observation de l'environnement européen et moyen-oriental changeant à grande vitesse et dont toute analyse se trouvait dépassée à la parution mensuelle de ce magazine.

L'Allemagne

a retrouvé son unité... politique; cependant une observation lors de deux voyages récents dans l'ancienne RDA montre que si la population a voté pour le DM elle n'a pas voté par amour de l'Ouest; elle en subit la loi du plus fort qui a renversé, sans apporter de solutions, des structures qui pouvaient être utiles pour les habitants, et qui n'entraient ni son développement ni sa vie démocratique.

De plus le fédéralisme y est plus fort que dans notre mère-patrie (fédéralisme compris comme étant un ensemble de pays ayant un caractère propre et très personnel); et là-bas, cette région est formée de populations qui se souviennent: à Dresde, par exemple, on sait qu'il y a 300 ans, les Prussiens bombardaient aimablement leur ville, souvenirs vivaces qui ne vont pas contribuer à renforcer la jeune unité du pays.

Méfions-nous donc des clichés ne soulignant que les descriptions d'un pays fort.

Les Pays de l'Est

s'essayent au pouvoir face à une forte crise économique locale, à des ouvertures brutales au marché mais timides à la démocratie et fragile en politique interne.

Le mur est tombé

le rideau de fer a (administrativement) disparu; c'est un succès pour la démocratie, et la 3ème guerre mondiale a donc été perdue par ceux qui la menaient; mais on ne reconstruit pas un pays en 6 mois et nos citoyens se devraient de rester vigilants au lieu de n'assimiler que ce qu'ils aiment entendre.

Ainsi la liberté permet la renaissance naturelle d'espérances ethniques et des grondements se font d'ores et déjà entendre dans les régions hongroises de Roumanie, allemandes de Pologne, à l'est et au sud de l'URSS. Ces ferments tenteront tant les démocrates, les nationalistes que les aventuriers. La finalité est annoncée; il reste à en connaître les vraies intentions et surveiller les développements.

Plus près de nous, la Yougoslavie et l'Albanie subissent les réveils des mécontentements dus aux alliances et réunions contre nature issues de la 1ère guerre mondiale; que les solutions s'élaborent à travers des réunions de représentants élus et non à travers des guerres civiles dont le sang ne sert que de brûlot pour les vagues de violence suivantes.

Un peu de vocabulaire... et de responsabilité

Au lendemain de la réunion de Genève entre les représentants irakiens et américains, à la suite de 6 mois de crise il convient, sans avoir besoin de connaître la situation militaire à la parution de ces lignes, de redéfinir certains termes qui furent trop et mal utilisés.

Militarisme

«Prépondérance de l'élément militaire dans la nation; sentiment, doctrine de ceux qui penchent vers cette prépondérance».

Torcom SA, 1261 Burtigny FUNK-Kabel-Shop, 3008 Bern

VD Tel/Fax 022 66 29 27

BE Tel/Fax 031 25 66 51

Verlustarme Koax-Kabel doppelt abgeschirmt

5D-FB D 5,7 mm 400 MHz 13 dB Fr. 1.60/m

8D-FB D 8,8 mm 400 MHz 9 dB Fr. 3.20/m

10D-FB D 11,0 mm 400 MHz 7 dB Fr. 4.90/m

HB9ABV – EVU-Mitglied
E. von Wartburg

fallait supprimer l'armée, les services de renseignements, les fichiers de tous bords.

En ce début d'année les Israéliens se félicitent de leur matériel en état d'alerte face à une attaque potentielle dont la puissance actuelle et future leur est exactement connue (par qui était orchestrée la découverte, exactement, lors de l'envoi des pièces détachées de ces engins commandés par l'Irak?); les Koweïtiens de leur côté pleurent leurs fils et poupons disparus, surpris qu'ils ont été dans leur sommeil et réveillés par des sirène d'alarme mais qui n'avaient jamais participé à un potentiel de résistance, qui ignoraient la présence de blindés à leur frontière.

Si tu veux la paix..., disaient les Romains.

En Suisse on s'interroge pour savoir s'il y a un fichier répertoriant les terroristes potentiels en provenance du Moyen-Orient...

700 ans

A l'aube de la commémoration du 700ème anniversaire de la création de notre Confédération, il faut méditer (sans nombrilisme satisfait mais avec les yeux critiques et non critiqueurs) la situation actuelle, les enseignements de notre histoire et analyser les besoins d'aujourd'hui et futurs de notre pays (qui a toujours, depuis sa création à nos jours, été confronté à des tensions militaires, économiques et religieuses) et y apporter des solutions nouvelles et originales.

Ce n'est que par un virage réussi de notre politique et notre engagement de citoyens que nous laisserons une trace positive à nos enfants, notre pays de cette fin de millénaire pour l'entrée réussie dans la prochaine décennie.

Ph. Vallotton

Le bon conseil

Amis, hôtes et délégués,
je veux bien vous conseiller:
dans le train, c'est profitable
dans un fauteuil formidable.

On arrive, en ce qui nous concerne,
juste au milieu de Berne.
L'Intercity vous amène
par le joli pays, sans peine.

Moi, comme cheminot, je vous dis:
voyagez à moitié prix!
Profitez de l'avantage:
laissez l'auto au garage.

Le «poète central», pionnier-cheminot

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER FELDTLEGRAFENOFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

125 Jahre Militärtelegrafendienst

von Theo Schneiter, Thun

Vor 125 Jahren war sich der damalige Bundesrat bewusst, welche wichtige Bedeutung das zivile Telegrafennetz der Post- und Telegrafverwaltung auch für die Armee hatte. So wurde 1866 der Militärtelegrafendienst geschaffen und der erste «Dirigent» gewählt.

Am 13. Juni 1991 soll dieser Gründung mit einer Feier gedacht werden. Oberst Keller Werner, Kdt des Ftg & Ftf D, war der Auffassung, dass auch eine «Jubiläumsschrift» verfasst werden sollte. Unter seinem Vorsitz wurde ein kleines Redaktionsteam geschaffen. Diesem gehören an: Erich Beck, GD PTT, Robert Huber, Luzern, und der Schreibende.

Ehrlich gesagt, wusste ich bei meiner Zusage nicht, dass dies für mich der Auftakt zu einer «Fahndungsarbeit» werden sollte. Ich war nämlich der Meinung, alle hierzu notwendigen Protokolle, Dokumente, Schreiben, Befehle, Fotos inkl. eines Verzeichnisses aller ehemaligen Feldtelegrafendirektoren in den Unterlagen des PTT-Museums zu finden. Doch hier die erste Enttäuschung: Nichts von alledem lag vor. In der PTT-Bibliothek sah es vorerst ähnlich aus. Es fehlten besonders die Akten und Schreiben des Bundesrates zur Schaffung des Militärtelegrafendienstes. Die Suche führte weiter zum Bundesarchiv. Doch wie mich dort in dieser Unmenge von zwar wohl geordneten Protokollen, Akten und Briefen zurecht finden? Nach mehreren Anläufen und mit Unterstützung von Peter Burkhardt, BID, wurde dann doch das Schreiben zur Ernennung des ersten Dirigenten des Militärtelegrafendienstes, Melchior Koch, gefunden.

Doch wer waren all die Nachfolger, die späteren Feldtelegrafendirektoren? Über Personalabteilung PTT, Landesbibliothek führte der Weg zur Militärbibliothek im Bundeshaus. In über 60 Bücher galt es Einsicht zu nehmen, um zum «lückenlosen» Verzeichnis ehemaliger Feldtelegrafendirektoren zu kommen. Wie dankbar war ich hier um die Unterstützung von Oberst Willi Jean-Jacques.

Aber eben, Akten und Fakten sind nur ein Teil des Gewünschten, wurde doch im Redaktionsteam beschlossen, die Schrift mit möglichst vielen Fotos zu beleben.

Doch wo diese hernehmen? Das Fahnden ging von neuem los. Über das Bundesamt Genie- und Festungswesen, zu älteren Kameraden, bis zum 1951 geschaffenen Bundesamt für Übermittlungstruppen. Aber auch hier war mir schlussendlich ein gewisser Erfolg beschieden. Aufgrund der umfangreichen Akten und Fotos galt es, nun eine Auswahl zu treffen und entsprechende geschichtliche Texte wie Bildtexte zu erarbeiten. Das Redaktionsteam konnte dabei auf die wertvolle Mitarbeit von Frau Rosemarie Rotzetter, GD PTT, zählen.

Nebst der Gestaltung und des Umfanges mussten auch die Kosten für die Schrift beachtet werden.

Im jetzigen Zeitpunkt sind alle Unterlagen zusammengetragen. Bereits ist eine Grafikerin mit der definitiven Gestaltung beauftragt worden. Die «Jubiläumsschrift» wird dann nebst interessierten Kreisen allen Ftg-Offizieren und -Unteroffizieren abgegeben.

(Die PIONIER-Redaktion wünscht schon jetzt ein gutes Gelingen dieses Vorhabens.)

EVU-REGIONALJOURNAL

Regionalkalender

Sektion Baden

Generalversammlung im Sektionslokal am Schadenmühleplatz: Mittwoch, 13. März 1991, 20 Uhr.

Sektion beider Basel

10. Februar 1991
Winterausmarsch

Stamm 1. Quartal 1991

13./27. Februar
13./27. März

Sektion Luzern

13. Februar Stamm
15.–17. Februar Winterwettkämpfe Andermatt
28.–2. März Triathlon FAK 2 Sörenberg

13. März Stamm
10. April Stamm
13. April Präsidentenkonferenz Bern
14. April Delegiertenversammlung Bern
8. Mai Stamm
25. Mai Hochzeit Barbara und Ruedi
24.–26. Mai Feldschieszen
12. Juni Stamm
15. Juni Rapport VAA Bern
12.–16. Juni ETF 1991 Luzern Turnerrinnen
19.–23. Juni ETF 1991 Luzern Turner
10. Juli Stamm
14. August Stamm
31. August Fachtechnischer Kurs VAA Bülach
1. September Fachtechnischer Kurs VAA Bülach
7. September Habsburger Patrouillenlauf Root
11. September Stamm
9. Oktober Stamm
20. Oktober 36. Krienser Waffenlauf
13. November Stamm
16. November Herbstrapport VAA Bern
11. Dezember Stamm
13. Dezember Generalversammlung 1991

Sektion Mittelrheintal

März/April	Training Fernschreiberausbildung an 4 bis 5 Abenden im Funkerkurslokal
23. März	Abschlussübung «Acasias» der Funkerkurse
13./14. April	Delegiertenversammlung in Bern
14. April	Sitterderby AzGD Paddelclub Rheineck
27./28. April	Fernschreiber/R-902-Ausbildung (Kurs oder Übung)
9. Mai	Maibummel
22./23. Juni	Katastrophenübung zusammen mit den benachbarten EVU-Sektionen
3. August	Einsatz zugunsten Dritter – Military in Frauenfeld
24./25. August	Gesamtschweizerische Übung 1991
8. September	Triathlon AzGD
22. September	Städtillauf Altstätten AzGD
12./13. Oktober	Training SE-430 (Funkfern-schreiber)
1. November	Betriebsbesichtigung bei Ascom Zellweger, Hombrechtikon (mit EVU St. Gallen-Appenzell)
14. Dezember	Generalversammlung/Famab der Sektion

Sektion St. Gallen-Appenzell

Tätigkeitsprogramm 1991

16./17. März	32. St. Galler Waffelauf Samstag: Aufbau der Lautsprecheranlage Sonntag: Funk- und Lautsprechereinsatz (8.30 Uhr)
23. März	Übermittlungsübung für Jungmitglieder und Schlussübung für Funkerkursschüler (A und B)
13./14. April	PK/DV Bern
27. April	Volksbank-Grand-Prix, Dreilinden, St. Gallen, Funk- und Lautsprechereinsatz
25./26. Mai	Fachtechnischer Kurs Sprechfunk (SE-412/227/EKF)
22./23. Juni	Katastrophenhilfeübung mit Ristl (zusammen mit Mittelrheintal, Uzwil, evtl. Toggenburg)
9. Juli	Appenzeller Abend, Stein AR: Lautsprechereinsatz (Verschiebedaten: 10. oder 11. Juli)
3. August	Int. Military Frauenfeld: Funkeinsatz bei Sektion Thurgau
10./11. August	Volksschwimmen «Quer durch Dreilinden» Samstag: Aufbau Lautsprecheranlage Sonntag: Funk- und Lautsprechereinsatz
24./25. August	Gesamtschweizerische Übung (SE-430, Ristl)
21. September	Armeedefilee in Emmen LU
28. September	Fachtechnischer Kurs Brief-tauben, zusammen mit MFD-Verband St. Gallen-Appenzell
1. November	Gesellschaftlicher Anlass: Betriebsbesichtigung Ascom AG, Hombrechtikon (ehemals Teil der Zellweger AG, Uster)

9./10. November	Beny-Nagel-Gedenklauf, Kreuzbleiche, St. Gallen Samstag: Aufbau Lautsprecheranlage Sonntag: Lautsprechereinsatz ab 26. Nov. Bauarbeiten Gossauer Weihnachtslauf Gossauer Weihnachtslauf
7. Dezember	

Sektion Schaffhausen

2./3. März	25. Nachtpatrouillenlauf UOV
6. April	BC-Kurs, Abschlussübung «PRIMA 91»
13./14. April	PK/DV in Bern
8. Juni	Übung «Quer durch den Kanton Schaffhausen»
10. August	Triathlon
17. August	Grillplausch
24./25. August	Gesamtschweizerische Verbindungsübung
11./14./18. Sept.	Fachtechnischer Kurs SE-430
13. Dezember	«Versammlung der Generäle», GV im EVU-Hüsli

Sektion Zürich

Mittwochabend, 20. und 27. März
Kaderausbildungskurs für Angehörige des Katastropheneinsatzes
Samstag/Sonntag, 13./14. April
Delegiertenversammlung des EVU in Bern
Sonntag, 21. April
Übermittlungsdienst am Zürcher Waffelauf

Sektion Baden

Herzlich willkommen

Auch in dieser Ausgabe des PIONIER dürfen wir ein neues Jungmitglied begrüßen, nämlich *Donat Matthews*. Donat hat bereits einige Erfahrung mit Sektionsmitgliedern aus dem vordienstlichen Morsekurs und hat auch schon an Sektionsanlässen teilgenommen. Wir freuen uns auf sein initiatives Mitmachen.

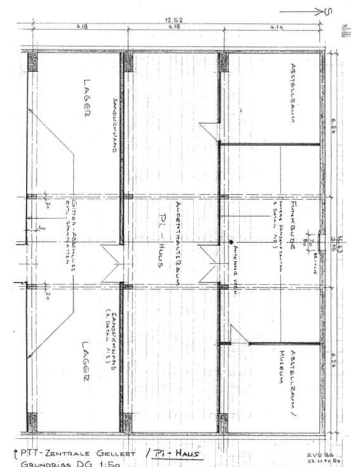
Unsere Generalversammlung

wurde bereits angekündigt. Wir treffen uns im Sektionslokal am Mittwoch, 13. März 1991 um 20 Uhr. Die Traktandenliste wurde jedem Mitglied persönlich zugestellt. Der Vorstand hofft, dass möglichst viele die Gelegenheit ergreifen, nicht nur den Vorstand neu zu bestellen, sondern auch auf das Tätigkeitsprogramm direkt Einfluss zu nehmen.

Das Tätigkeitsprogramm 1991

wird an der oben erwähnten Generalversammlung vorgestellt werden. Sicher einer der Höhepunkte ist die gesamtschweizerische Übung. Sie findet am 24./25. August statt. Wir werden uns – traditionsgemäß – zusammen mit den Aargauer Sektionen Aarau und Lenzburg an einem Standort treffen und gemeinsam an der Übung teilnehmen. isa

Sektion beider Basel



Pi-Haus-Grundriss (erstellt von Heinz Ritzmann).

Sektion Biel-Seeland

Die Festtage sind längststens vorbei, es herrscht wieder der gewohnte Alltag. Aber wie sieht es mit den abgemachten Vorsätzen aus? Auch der EVU hat Vorsätze gefasst! Der wichtigste davon ist sicher unser Dauerbrenner, das noch fehlende Sektionslokal. Ob sich an der GV zu diesem Thema etwas ergeben hat, wird in der nächsten PIONIER-Ausgabe zu lesen sein. Bereits können wir schon auf die nächsten Tätigkeiten aufmerksam machen:

UemD Fasnachts-Umzug

Der erste Anlass wird wie gewohnt der Fasnachtsumzug sein. Eventuell wird es dieses Jahr gelingen, dass der EVU auch verkleidet antritt. Dieses Treiben wird am 24. Februar über die Bieler Strassen ziehen.

Fachtechnischer Kurs SE-430

Der für letztes Jahr geplante Fachtechnische Kurs SE-430 musste, wie sicher bei den Betroffenen bekannt, kurzfristig abgesagt werden. Die bestellten Geräte waren zur Zeit nicht verfügbar. Nun soll dieser Kurs aber nachgeholt werden. Hier die Daten:

Freitag, 8.3.91
Mittwoch, 13.3.91
Samstag, 16.3.91

Wer sich für den Kurs interessiert, soll sich die Daten schon mal vormerken. Wir hoffen, dass es diesmal klappen wird. Verantwortlich für die Durchführung ist wiederum A. Zogg. Eine genauere Kursbeschreibung bzw. Anmeldung wird per separater Post versandt.

spy

Sektion Luzern

Herzlichen Dank!

Unserem zurückgetretenen Pionier-Berichterstatter (*e.e*) *Armin Weber* für die während vieler Jahre geleistete Berichterstattung im Pionier.

Wir alle haben Verständnis für Deinen Rücktritt. Trotz bereits erfolgter Verabschiedung an der Generalversammlung 1990 danke ich Dir im Namen der ganzen Sektion Luzern nicht nur für Deine Arbeit als Berichterstatter, sondern für alle Deine Mitarbeit in unserer Sektion, die Du während vieler Jahre geleistet hast. Wir alle freuen uns, wenn Du auch weiterhin am Mittwochabend im Sendelokal erscheinst, und auch Deine

Nachfolgerin als Berichterstatterin (ma),

Monika Acklin, ist dankbar für Tips und Ratschläge des erfahrenen Berichterstatters. Somit ist die Weiterführung der Berichterstattung im PIONIER gesichert, und ein Kurzportrait in einer der nächsten Ausgaben des PIONIER wird die Leser über den neuen Schreiberling (ma) informieren.

Der Präsident

Die Redaktion PIONIER dankt Armin Weber für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Heidi und Walter Wiesner

Dank!

Auf diesem Wege möchte ich dem Vorstand danken für das grosszügige Abschiedsgeschenk, das er mir anlässlich meines Rücktrittes an der Generalversammlung überreicht hat. Den Reisegutschein kann ich sehr gut gebrauchen.

Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Spass an dieser Arbeit und immer gute Nachrichten. e.e
Armin Weber

Gratulation! nach New York

Recht herzlich gratulieren wir unserem Ex-Aktuar René Schmed und seiner Gemahlin Vreni zum Stammhalter Patrick-Peter-Hugo, welcher am 10. Dezember 1990 um 23.46 Uhr US-time das Licht der Welt erblickte. ma

Vorstand

Als neue Vorstandsmitglieder begrüssen wir für das Ressort KaHi unseren Kameraden Alois Helfenstein, als neuen Kassier Kurt Albisser, als neuen Sendeleiter Eduard Baumann und als Sekretärin meine Wenigkeit Monika Acklin. ma

Jahresbericht 1990

Das Vereinsjahr 1990 gehört seit dem 30. November der Vergangenheit an, und unsere Sektion kann auf 55 Jahre Sektionsarbeit zurückblicken.

Erfreut stelle ich fest, dass auch im vergangenen Jahr von den Mitgliedern unserer Sektion nicht nur sehr viel, sondern auch sehr gute Arbeit geleistet wurde. Besonders danke ich an dieser Stelle Weibel Thomas für die erfolgreiche Durchführung des EDV-Kurses, Alex Holubetz für die Kursleitung des fachtechnischen Kurses SE-430 und unserem ehemaligen Aktu-

ar René Schmed für die professionelle Gestaltung des Protokolls der GV 1989.

Nebst den Übermittlungsdiensten für militärische und zivile Organisationen haben wir auch den Ausbau unseres Sendelokals (fast) beendet, und der Service- bzw. Werkstattraum ist fertiggestellt.

Intensiv haben wir auch den Auftrag betreffend der EVU-Katastrophenhilfe studiert und nach eingehenden Gesprächen mit den zuständigen Behörden des Kantons Luzern sowie dem Generalstabschef Häsler Heinz festgestellt, dass für einen wirklichen, brauchbaren Einsatz unserer Dienstleistung noch einiges an Koordinationsarbeit erforderlich ist.

Nun zu unserer Aufgabe betreffend das

«Eidgenössische Turnfest 1991» in Luzern

Auch hier wurde sehr viel erarbeitet, vor allem betreffend Projektierung, Planung und EDV-Erfassung. Um einen kleinen Einblick zu geben, möchte ich Sie orientieren über den bisher eingegangenen Bedarf an Kommunikationsmitteln. Sind es doch 3 Telefonzentralen, 110 Telefonapparate, 18 Natel, 19 Telefax, 161 Mietleitungen und ca. 140 Funkgeräte. Also eine ansehnliche Anzahl Geräte, die auch noch funktionieren und die Verbindungen sicherstellen müssen. Eine echte Herausforderung, nicht nur an mich persönlich, sondern auch an die Sektion und jeden EVUler, um hier mitzuhelfen, sei es in der Administration, im technischen Dienst oder beim Betrieb des Übermittlungszentrums.

Eine besonders erfreuliche Nachricht hat die Sektion Luzern im Oktober 1990 von der Fernmeldedirektion Luzern erhalten. Das Gesuch um die Erteilung des Radio-Amateur-Clubs Rufzeichen HB 4 FA wurde mit dem Ausstellen der Konzessions-Urkunde am 23. Oktober 1990 gutgeheissen. Nun kann sich auch die Sektion Luzern im «High-Tech-Zeitalter der Kommunikation», international betätigen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Waffenchef der Übermittlungstruppen, Divisionär Joseph Biedermann, für seine spontane Unterstützung unseres Gesuches. Recht herzlichen Dank! Mit einem speziellen Bericht in der Januar-Nummer des PIONIER erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Rückblickend auf das Vereinsjahr 1990 dürfen wir fast ein bisschen stolz sein auf unsere rege Sektionstätigkeit (hinter den Kulissen – versteht sich von selbst –, da wir ja keine politische Organisation sind).

Vorwärtsblickend ist es jedoch unerlässlich, vermehrt einander zu helfen, um die stets neuen und immer höher gestellten Anforderungen an die Dienstleistungen unserer Sektion erfüllen zu können.

Ich erwarte besonders im 1991, dass sich jedes Mitglied persönlich für unsere gemeinsame Arbeit etwas mehr engagiert – es müssen ja nicht 700 Stunden sein zum Jubiläumsjahr 700 Jahre Eidgenossenschaft –, wesentlich weniger ist für uns alle einiges mehr.

Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern unserer Sektion, aber auch dem Zentralvorstand des EVU sowie den eidgenössischen und kantonalen Behörden, den Zeughäusern Kriens und Sursee und allen jenen, die uns mitgeholfen haben, unsere Arbeit zur vollen Zufriedenheit der Beteiligten zu leisten.

Ein glückliches und zufriedenes 1991 wünscht Ihnen nachträglich

Der Präsident: Anton Furrer

ETF 91

Für die Ressorts Administration und technische Dienste (Telefon-Funk) suchen wir noch Mitarbeiter. Interessenten (auch anderer Sektionen) melden sich beim Präsidenten, Telefon 077 42 00 43, oder am Mittwochabend ab 20.00 Uhr im Sendelokal unter Tel. 041 41 08 16. ma

Winterwettkämpfe Andermatt!

Diese finden vom 15.–17. Februar 1991 statt. Anmeldungen bitte an EVU, Sektion Luzern, Postfach 2703, 6002 Luzern, oder an Monika Acklin, Tel. 041 24 59 27, während der Geschäftszeit. ma

Sektion Mittelrheintal

Jahresbericht 1990

(z. Hd. der Generalversammlung vom 15. Dezember 1990)

Geschätzte Ehren-, Aktiv- und Jungmitglieder
Sehr geehrte Passivmitglieder

In meinem 5. Jahresbericht als Präsident der Sektion Mittelrheintal des EVU kann ich ein vor allem in technischer Hinsicht erfolgreiches Vereinsjahr Revue passieren lassen.

Im EVU hat dieses Jahr ein neues Zeitalter begonnen. Wir konnten im Frühling den ersten fachtechnischen Kurs mit der neuen Kurzwellenfunkstation SE-430 durchführen.

Im Herbst wurden diese Kenntnisse dann in einer gemeinsamen Übung mit anderen Ostschweizer Nachbarsektionen «in die Praxis» umgesetzt.

An der GV in Appenzell wurde unser Vizepräsident Heinz Riedener von den Sektionspräsidenten in den Zentralvorstand des EVU gewählt. Als Chef vordienstliche Funkekurse kann er unserer Sektion in diesem auch für die Zukunft des Verbandes wichtigen Arbeitsgebiet stark unterstützen. Ich gratuliere ihm im Namen aller «EVU-Mittelrheintaler» recht herzlich für seine ehrenvolle Wahl in den ZV.

Die technischen Aktivitäten schlossen im Herbst mit einigen Anlässen zugunsten Dritter ab. Durch diese Einnahmen konnten wir einige Abschreibungen durchführen.

Mitten im Vereinsjahr mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sich unser Kassier bei seinem Arbeitgeber Unredlichkeiten zuschulden kommen liess. Da er dazu teilweise auch unser Vereinskonto missbrauchte, hat er seinen Austritt aus dem Vorstand der Sektion bekanntgegeben. Die zusammen mit unseren Revisoren durchgeführte Kassa- und Rechnungskontrolle lässt aber den Schluss zu, dass unsere Sektion keinen finanziellen Schaden erlitten hat.

Zum Schluss möchte ich allen danken, vorab allen Vorstandsmitgliedern, für ihre tatkräftige Unterstützung im letzten Vereinsjahr.

Ebenfalls möchte ich auch allen militärischen Organen in Bern und den Verantwortlichen im Zeughaus St. Gallen recht herzlich für die immer wieder angenehme Zusammenarbeit danken.

Für 1991 schliesslich empfehle ich allen Vereinsmitgliedern, ihren Beitrag für den EVU zu leisten.

Herzlichen Dank im voraus.

Präsident: tech Fw René Hutter

GV

Kriessern ist leicht ab der Welt, doch es hat uns aufgestellt, dass im «Sternen», nett und klein, wir beim Mitglied kehrten ein.

René, den man bestens kennt, ist als Chef im Element, grüsst die Leute, gibt bekannt, wer nicht da ist – wortgewandt.

Heinz verliert den Jahrbereich und vergisst das Loben nicht. Unterdessen talwärts fuhr noch zu uns die Gruppe Chur. Siebzehn Leute sind nun hier, neun fürs Mehr notieren wir.

René Hutter gibt gewandt seinen Jahrbereich bekannt, kurz und bündig, wie gewohnt, wird er mit Applaus belohnt.

Leider müssen wir bekennen, ungern mussten wir uns trennen vom Kassier aus dummen Gründen, tat der Heinz, nicht gern, verkünden.

Er hat's technisch übernommen, dass wir doch zum Gelde kommen. Mit Applaus wird ihm verdankt, dass man finanziell nicht krankt.

Lenz, der Urs, hat dezidiert mit Kollegen revidiert, gibt bekannt, man soll entlasten trotz der Sachen, die nicht passten.

Unsere liebe Gruppe Chur geht auf die Medaillentour. Erwin Rommel, dieser Knab' räumt den Gabentempel ab.

Wahlen gab es an sich keine, doch für diesmal gab es eine, denn für einen Mann von Klasse winkt die Führung uns'rer Kasse.

Unser Budget, realistisch, stimmt uns wirklich optimistisch, und wir dürfen stolz hier schreiben, dass der Beitrag gleich wird bleiben.

Rambo Martin, wie man ahnt, hat ein Top-Programm geplant. Manchen Funker-Leckerbissen möchte kaum man mehr vermissen.

Letzte Fragen gab's fast keine, und so gab es noch das eine: ZHD grüsst die, die kamen, auch in unsrer Nachbarn Namen.

So ging unsre GV fein auch in die Geschichte ein. Details gibt der Adrian auf Verlangen gerne an.

René ZHD

Sektion St. Gallen-Appenzell

Basisnetz

Wenn zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen dieses PIONIERS alles wie vorgesehen gelaufen ist, können wir im Februar mit dem Betrieb des gesamtschweizerischen Basisnetzes beginnen. Vielleicht steht an anderer Stelle in dieser Nummer mehr über diese wieder auferstandene Aktivität des EVU, welche jeweils am Mittwochabend die Sektionen aus der ganzen Schweiz über Kurzwelle miteinander in Kontakt bringt. Wir haben uns vorgenommen, mindestens an den Wettbewerbsabenden aktiv zu sein. Diese sind jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats von 19.30 bis 21 Uhr

vorgesehen. An den anderen Abenden bestehen Trainingsmöglichkeiten in allen Betriebsarten, welche die Station SE-430 zulässt, also Fernschreiben, Morsetelegrafie und Telefonie. Die Antenne vor unserem Funklokal im Evang. Kirchgemeindehaus St. Mangen ist schon seit einiger Zeit betriebsbereit. Ob auch die Station bemannt ist, erfährt man jeweils am Mittwochabend bei Telefon 071 25 86 53. In der Zwischenzeit erteilt unser neuer Basisnetzverantwortlicher, Andreas Bodenmann, Telefon 071 51 42 45, gerne weitere Auskünfte.

Tätigkeitsprogramm 1991

16./17. März	32. St. Galler Waffenlauf Samstag: Aufbau der Lautsprecheranlage Sonntag: Funk- und Lautsprechereinsatz (8.30 Uhr)
23. März	Übermittlungsübung für Jungmitglieder und Schlussübung für Funkerkurschüler (A und B)
13./14. April 27. April	PK/DV Bern Volksbank-Grand-Prix, Dreilinden, St. Gallen, Funk- und Lautsprechereinsatz
25./26. Mai	Fachtechnischer Kurs Sprechfunk (SE-412/227/EKF)
22./23. Juni	Katastrophenhilfeübung mit Ristl (zusammen mit Mittelrheintal, Uzwil, evtl. Toggenburg)
9. Juli	Appenzeller Abend, Stein AR: Lautsprechereinsatz (Verschiebedaten: 10. oder 11. Juli)
3. August	Int. Military Frauenfeld: Funkeinsatz bei Sektion Thurgau
10./11. August	Volksschwimmen «Quer durch Dreilinden» Samstag: Aufbau Lautsprecheranlage Sonntag: Funk- und Lautsprechereinsatz
24./25. August	Gesamtschweizerische Übung (SE-430, Ristl)
21. September 28. September	Armeedefilee in Emmen LU Fachtechnischer Kurs Brieftauben, zusammen mit MFD-Verband St. Gallen-Appenzell
1. November	Gesellschaftlicher Anlass: Betriebsbesichtigung Ascom AG, Hombrechtikon (ehemals Teil der Zellweger AG, Uster)
9./10. November	Beny-Nagel-Gedenklauf, Kreuzbleiche, St. Gallen Samstag: Aufbau Lautsprecheranlage Sonntag: Lautsprechereinsatz ab 26. Nov. Bauarbeiten Gossauer Weihnachtslauf
7. Dezember	Gossauer Weihnachtslauf

Sektion Schaffhausen

Basisnetz

Alle, die schon gespannt des Basisnetz-«Networks» harren, muss ich leider enttäuschen. Über dieses Thema herrscht absolutes Still-

schweigen, Funkstille und totales TOP SCRET; so scheint es zumindest, da bis Redaktionsschluss KEINE Informationen zu ergattern waren. Zwar ist das Material (SE-430-System alles drum und dran) längst bestellt, bestätigte mir unser Allroundpräsi, aber nichts hat sich seit diesem Zeitpunkt getan. Es scheint so, als ob der 6. Februar als Beginn des Basisnetzes stark gefährdet ist. Falls sich doch noch was rühren sollte, wird die Elite sofort zwecks Fassen und Installieren aufgeboten.

Immer noch

ist die Neubesetzung des Postens «Masters of Basisnetz» vakant, wer noch in die engere Wahl gezogen werden will, soll sich sofort bei Martin melden: «ES HÄT, SOLANGS HÄT».

Generalversammlung 1990

Ganz kurz möchte ich auf die GV 90 zurückkommen, im Detail kann sie wie immer im Mastwurf nachgelesen werden. Die Kasse wurde von Patric Studer übernommen, aber nur auf etwa 2 Jahre, danach will er dieses Amt einem Jüngeren abtreten. Ausserdem sucht unser technischer Leiter «verbissen» nach einem motivierten «in seine Fusstapfen Nachstapfer». Wer sich für eines der beiden Ämter interessiert oder sich sogar berufen fühlt oder nur mal ein bisschen schnuppern will, soll sich mit einem der beiden in Verbindung setzen.

EVU-SH-SPOTS

- Wer sich noch als Funktionär bei prima 91 melden möchte, muss sich sputen, alle «reisen» sich um die heissbegehrten Plätze.
- Monat August unbedingt für den EVU reservieren. Siehe Kalender.
- Anmeldungen und Anregungen für den Grillplausch nimmt der Präsi entgegen.
- Ist Interesse für einen Intensivkurs Tf Zen 37 vorhanden?

-awi-

Sektion Thun

Wir machen unsere Mitglieder auf zwei Anlässe aufmerksam. Am Freitag, den 1. März um 20 Uhr wird die Hauptversammlung im Restaurant Rössli in Dürrenast abgehalten. Am 9. und 10. März findet der traditionelle Schweizerische 2-Tage-Gebirgsskilauf in der Lenk statt. Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, diesen Anlass wiederum als Felddienstübung durchführen zu können. Zur Teilnahme an beiden Anlässen laden wir jung und alt herzlich ein. DS

Sektion Thurgau

Schon wieder eine Gratulation ...

...aber eine verdiente: der langjährige Chef Basisnetz und heute dazu noch Chef der Technischen Kommission, Werner Kuhn aus Munchenbuchsee, wurde zwar kaum wegen seines tatkräftigen Einsatzes zugunsten des EVU befördert, sondern im Hinblick auf seine rein hauptberufliche militärische Aktivität. Unsere Gratulation zum Schritt vom Major zum Oberstleutnant ist deshalb aber nicht minder herzlich.

Schiessen ist «in»

Da soll doch noch eine/r sagen, Schiessen sei kein Volkssport: die zweite Auflage des wieder von *Thomas Müller* organisierten Chlauss-Schiessens mit Luft- und Gasdruckpistolen führte über dreissig Teilnehmer und Teilnehmerinnen aller Altersklassen am 15. Dezember 1990 in die Schiessanlage «Hau» am Ottenberghang bei Weinfelden. Sofort war auch mit einfacher Tischdekoration und etlichen «Knabereien» eine fröhliche Stimmung da. Dass die Zeitschaltuhr der Heizung im «Lupi»-Raum falsch programmiert war, tat der Stimmung keinen Abbruch. Der eine oder andere war sogar froh, in der Kälte die so dringend benötigte Ausrede für sein Zittern gefunden zu haben. Nach einigen Probeschüssen galt es zehn Schüsse auf die übliche Match-Scheibe mit Zehnerwertung, in zehn Meter Distanz, abzugeben. Der schwarze Fleck mit dem Siebner als schlechteste Wertung misst dabei nur sechs Zentimeter im Durchmesser, der Zehner ist mit elf Millimetern noch etliches kleiner als ein Fünfer. Auf die Chlaus-Scheibe wurden nochmals zehn 4,5-mm-Kugeln geschossen; der Wertungsspiegel befand sich auf der Rückseite.

Wenn auch die Resultate nicht wettkampfmässig zustande kamen, so seien doch einige davon erwähnt: als Tagessieger konnte sich Peter Meier aus Winterthur feiern lassen. Seinen 176 Punkten näherte sich allerdings die ausser Konkurrenz angetretene *Therese Hilber-Ryser* bis auf einen Zähler. Der Apfel fällt eben nicht weit vom Stamm: Unser aktiver Veteran Housi Ryser ist ihr Vater, und der Boden, auf den sie «gefallen» ist, ist auch nicht ohne: ihr Ehegatte ist im Schweizerischen Pistolenschützenfeld ein «Böser», um in der Schwingersprache zu sprechen. *André Sameli* und der Schreibende folgten in der Kategorie «Aktive» auf dem zweiten und dritten Rang. Beide wurden aber von *Susi Eicher* mit 158 Punkten (erste bei den Damen) noch geschlagen. Ursula Hürlimann (140) und Ursula Gehring (139) konnten hier den zweiten und dritten Preis in Empfang nehmen. Die Kat. Junioren fand im Schüler Mathias Kaufmann («gemänätscht» von Mutter Margrit und Vater Kurt) ihren Meister, ihm wurde allerdings die Stellung «stehend aufgelegt» zugestanden, er hätte sonst kaum über die hohe Brüstung zielen können. In Standard-Stellung folgte Julius Läubli mit einem Punkt Abstand auf Platz Zwei (133 Ringe), Roman Wegmüller zeigte auch hier sein Können: 125 Punkte reichten ihm für den dritten Rang. Einmal mehr sei an dieser Stelle Thomas Müller für die tadellose Organisation und Housi Ryser für die wiederum gestifteten Preise herzlich gedankt. Ein Bravo gilt aber auch all jenen, welche den zum Teil weiten Weg nicht gescheut haben, um am Fest des Jahres 1990 des EVU Thurgau teilzunehmen. *Jörg Hürlimann*

Sektion Zürich

Chlaushöck 1990

Wie schon oft um diese Jahreszeit war auch 1990 ein Chlaushöck auf dem Uetliberg angesagt. Man traf sich am Samstagabend, dem 8. Dezember, bei der Endstation der S10 auf dem tief verschneiten Uetliberg. Einige Mitglieder nützten noch die Gelegenheit, den neuen und doch relativ umstrittenen Aussichtsturm zwecks Bildung eines eigenen Urteils zu besteigen. Bald sassen aber alle zusammen in der gemütlichen Staffelhütte, wo wir vorzüglich bewirtet wurden. Mein Kompliment an die Kü-

chenmannschaft darf nicht fehlen. Bei Kerzenschein wurde fleissig diskutiert, geschwätzt, gewitzelt. Mit einem Satz: Es war eine Superstimmung. Nach dem Aufräumen und Putzen erreichten dann auch doch die Letzten den Zug nach Hause. Ich möchte zum Schluss noch allen danken, die in irgendeiner Art und Weise zum grossartigen Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. *Stefan Schoch*

Unsere Generalversammlung fand am 1. Februar statt. Einen Kurzbericht werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen, weitere Aktivitäten waren im Januar nicht zu verzeichnen. Bald wird aber unser Tätigkeitsprogramm wieder in vollem Gange sein, und ich bitte alle

Mitglieder, die jeweiligen Ankündigungen in dieser Spalte und im Regionalkalender zu beachten. Es wird wieder einiges los sein dieses Frühjahr und im Sommer. Höhepunkt wird sicher unser Einsatz am Züri-Fäscht 91 vom 5. bis 7. Juli sein. Haben Sie das Datum in Ihrer Agenda schon eingetragen? Bald können wir ausführlich über unseren Auftrag und damit die Verbindungsbedürfnisse berichten.

Rückblickend auf unseren Katastropheneinsatz vom 14. bis 16. November letzten Jahres ist der Bericht im redaktionellen Teil dieser Ausgabe gedacht. Erlauben Sie mir daher, meinen Teil der Sektionsspalte für einmal etwas kurz zu fassen, nächstes Mal wird es wieder mehr sein! Bis im März, Ihr *WB*

PANORAMA

Veranstaltungskalender

Ausserdienstliche Tätigkeit / Activités hors du service

Februar

1.– 2.	Div camp 2	Concours militaires d'hiver	La Lécherette
1.– 2.	F Div 3	Winter-Wettkämpfe	Lenk i. S.
9.	Div 6, 7, 11, Zo 4	Winter-Einzelmeerkampf	Andermatt
9.–10.	F Div 6 / Ter Zo 4	Winter-Meisterschaft	Andermatt
9.–10.	FF Trp	Winter-Übungstour	Rautispitz GL
15.–16.	FWK	Winter-Einzelmeisterschaften	Andermatt
15.–17.	FWK FF-AUem-Trsp Trp	Winter-Wettkämpfe	Andermatt-Urserntal
22.–23.	Div méc 1 / Br fr 1	Concours militaires d'hiver	Le Brassus
22.–23.	F Div 8	Winter-Wettkämpfe	Andermatt
22.–23.	SFwV	Präsidentenkonferenz	Chur
23.	Mech Div 4	Winter-Mannschaftswettkampf	Gurnigel
23.– 23.	F Div 6, Gz Br 6	Winter-Gebirgsausbildungskurs	Pontresina
23.–24.	F Div 7	Winter-Wettkämpfe	Schwägälp
27.– 4.3.	Stab GA	CISM-Skiwoche	Ostersund/Schweden
27.– 8.3.	F Div 5	Winter-Gebirgsausbildungskurs	Lenk i. S.
28.– 2.3.	FAK 2	Triathlon	Sörenberg

März

1.– 2.	Stab GA	Instruktoren-Wintermeerkampf	Andermatt
1.– 3.	SOG	Schweiz Of-Skimeisterschaften	Engelberg
2.	OVOG	Ausbildungstag	noch nicht bestimmt
2.– 3.	UOV Schaffhausen	25. SH Nachtpatrouillenlauf	Schaffhausen
3.	OG/UOV Toggenburg	24. Toggenburger Waffenlauf	Lichtensteig
3.	UOV Schaffhausen	DV des KUOV ZH+SH	Schaffhausen
9.–10.	UOV Obersimmental	29. Schweiz Winter-Geb-Skilauf	Lenk i. S.
11.–30.	ZGKS Andermatt	Zentralkurs für Wi Geb Ausb	Andermatt
15.–16.	Stab GA	Winter-Armeemeisterschaften	Andermatt
16.	SVMLT	Delegiertenversammlung	Luzern
16.–17.	SMSV Langnau	Sternmarsch der Blauen Truppen	Ziel: Langnau
16.–17.	VSAV	Delegiertenversammlung	Solothurn
16.–23.	Mech Div 11	Winter-Gebirgsausbildungskurs	Hospental
17.	OK	32. St. Galler Waffenlauf	St. Gallen
18.–23.	F Div 3	Winter-Gebirgsausbildungskurs	Lenk i. S.
22.–24.	OK/SIMM	50. SM im mil Winter-Meerkampf	Grindelwald
23.	Zentralschweiz UOV	Delegiertenversammlung	Zug

April

2.– 4.	F Div 3	Sportkurs I	Grünen-Sumiswald
5.– 6.	F Div 3	Sportkurs II + So Patr Fhr K	Grünen-Sumiswald
7.	CO/ASSO Neuchâtel	43e Course militaire	Colombier
13.	SUOV	Ausscheidungswettkampf AESOR	Brugg
13.	EVU ZV	Präsidentenkonferenz	Bern
13.	OVOG	Generalversammlung	Lichtensteig
14.	Div méc 1/Br fr 1	Journée romande de marche	Chalet-à-Gobet
14.	EVU ZV	Ordentl. Delegiertenversammlung	Bern
20.	UOV Zug	Marsch um den Zugersee MUZ	Zug
20.	SV MFD ZV	Delegiertenversammlung	Yverdon
20.–21.	UOV Spiez	23. General-Guisan-Marsch	Spiez
20.–21.	Verb Schweiz FP-Uof	Wettkämpfe/Hauptversammlung	Twann
20.–21.	SUOV	Delegiertenversammlung	Yverdon
20.–27.	Div méc 1/Br fr 1	C instr alp hiver	Bourg-St-Pierre
21.	ZH Patrouilleure	34. Zürcher Waffenlauf	Zürich-Forch